

Genossenschaft kulmsolar

Protokoll

8. Generalversammlung

Dienstag, 23. April 2024, um 19.00 Uhr

Gemeindehaus-Saal, Unterkulm

Anwesend:

Es sind insgesamt 12 Personen anwesend, davon 3 Mitglieder des Vorstandes.

Entschuldigt:

Bea Wild, Simon Wild, Silvia Grossenbacher, Markus Lüthy, Maya Horst Lüthy und Thomas Läubli

Legende: A = Auftrag B = Beschluss D = Diskussion I = Information P = Pendeuz

Nr.	Traktanden	was
1	Begrüssung Die Präsidentin, Christa Debrunner, begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Generalversammlung.	I
2	Wahl eines Stimmenzählers Herr Werner Döbeli wird einstimmig als Stimmenzähler gewählt. Das absolute Mehr beträgt 7 Stimmen.	B
3	Tagespräsidentin Frau Corinne Läubli wird einstimmig zur Tagespräsidentin gewählt.	B
4	Protokoll der 7. Generalversammlung Das Protokoll ist den Teilnehmenden bekannt; es muss nicht verlesen werden und es wird einstimmig genehmigt.	B
5	Jahresbericht Die Präsidentin weist darauf hin, dass der Jahresbericht sämtlichen Genossenschafterinnen und Genossenschaftefern schriftlich vor der Versammlung zugestellt worden ist. Als Ergänzung orientiert sie über den Infoanlass Solarenergie. Anlässlich dieses Anlasses haben Kontakte mit interessierten Kreisen aus der Gemeinde Gränichen stattgefunden. In Gränichen soll ebenfalls eine Genossenschaft entstehen. Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.	I B
6	Jahresrechnung Der Kassier, Herr Roland Meier, erläutert die Jahresrechnung. Der Stand Flüssige Mittel beträgt bei Bilanzstichtag CHF 59'578.65. Die Genossenschaft konnte im Berichtsjahr Elektrizität für CHF 14'834.95 verkaufen. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 7'523.85. Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.	I B
7	Entlastung des Vorstands Die Tagespräsidentin bedankt sich beim Vorstand für dessen Arbeit. Dem Vorstand wird von der Versammlung einstimmig Entlastung erteilt. Die Vorstandsmitglieder enthalten sich der Stimme.	B
8	Budget	

	<p>Es wird mit einem Ertrag aus Stromverkäufen von CHF 15'000 gerechnet. Die neue Anlage auf dem Kindergarten-Neubau wird im zweiten Halbjahr 2024 realisiert und wir erwarten von diesem neuen Werk bereits einen Ertrag. Die Erstellungskosten betragen rund CHF 90'000. Der Vorstand hat sich dafür entschieden, Panels aus europäischer Herkunft zu verbauen, obwohl diese etwas teurer sind als solche aus bspw. chinesischer Provenienz. Dieses Vorgehen wird von der Versammlung sehr gut aufgenommen.</p> <p>Um die neue Anlage finanzieren zu können, werden weitere Anteilscheine ausgegeben. Das Eigenkapital wird demnach auf CHF 160'000 ansteigen. Als budgetierter Gewinn resultieren CHF 6'690.</p>	D
	Das vorgelegte Budget wird einstimmig angenommen.	I
	Das vorgelegte Budget wird einstimmig angenommen.	B
9	Gewinnverwendung <p>Der Vorstand schlägt vor, den Gewinn von CHF 7'423.85 an die Genossenschafter auszuschütten. Aufgrund der statutarischen Regelung kann 80% des Gewinns für die Verzinsung verwendet werden. Dies ergibt eine Verzinsung in der Höhe von 4.6%.</p> <p>Die Gewinnverwendung, wie sie vom Vorstand vorgeschlagen ist, wird einstimmig angenommen.</p>	I
	Die Gewinnverwendung, wie sie vom Vorstand vorgeschlagen ist, wird einstimmig angenommen.	B
10	Wahlen <p>Alle im Amt stehenden Vorstandsmitglieder stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Es sind dies: Frau Christa Debrunner, Herr Roland Elsasser, Herr Roland Meier und Herr Beat Vögele.</p> <p>Die Tagespräsidentin führt die Wahl durch. Der Vorstand enthält sich der Stimme; er wird in globo einstimmig für weitere 2 Jahre gewählt.</p>	I
	Die Tagespräsidentin führt die Wahl durch. Der Vorstand enthält sich der Stimme; er wird in globo einstimmig für weitere 2 Jahre gewählt.	B
11	Ausblick <p>Vorab ist festzustellen, dass die Zusammenarbeit mit der Gemeindebehörde in Unterkulm vorbildlich funktioniert.</p> <p>Trotz intensiver Bemühungen konnte bisher nicht erreicht werden, dass auf dem dazu idealen Flachdach des coop in Unterkulm eine PV-Anlage entstanden ist. Die Eigentümerschaft, eine Genfer Immobilienfirma, wolle gesamtschweizerisch auf allen sich eignenden Objekten ihres Portfolios konzentriert vorgehen. Wir werden uns weiterhin für eine Realisation einsetzen.</p> <p>Auf dem Schulhaus Färberacker I wäre zwar eine Anlage realisierbar. Da die Gemeinde aber noch keine definitiven Pläne für die Erweiterung des Schulraumes hat, und auch, weil diese Anlage keinen eigenen Einspeisungspunkt hätte (womit die Einmalvergütung nicht gewährt würde), verfolgen wir das vorläufig nicht weiter.</p> <p>Ebenfalls möglich wäre eine Erweiterung der Anlage bei der Bezirksschule. Hier müsste aber mit erheblichem zusätzlichem Aufwand für neue Verkabelungen gerechnet werden.</p> <p>Wir halten weiterhin Ausschau nach Dachflächen für zusätzliche Werke.</p>	I/D
	Trotz intensiver Bemühungen konnte bisher nicht erreicht werden, dass auf dem dazu idealen Flachdach des coop in Unterkulm eine PV-Anlage entstanden ist. Die Eigentümerschaft, eine Genfer Immobilienfirma, wolle gesamtschweizerisch auf allen sich eignenden Objekten ihres Portfolios konzentriert vorgehen. Wir werden uns weiterhin für eine Realisation einsetzen.	I
	Auf dem Schulhaus Färberacker I wäre zwar eine Anlage realisierbar. Da die Gemeinde aber noch keine definitiven Pläne für die Erweiterung des Schulraumes hat, und auch, weil diese Anlage keinen eigenen Einspeisungspunkt hätte (womit die Einmalvergütung nicht gewährt würde), verfolgen wir das vorläufig nicht weiter.	I/D
	Ebenfalls möglich wäre eine Erweiterung der Anlage bei der Bezirksschule. Hier müsste aber mit erheblichem zusätzlichem Aufwand für neue Verkabelungen gerechnet werden.	I/D
	Wir halten weiterhin Ausschau nach Dachflächen für zusätzliche Werke.	I
8	Anträge und Verschiedenes <p>Es sind keine formellen Anträge an die Generalversammlung gestellt worden.</p>	I

Herr Reto Müller orientiert, dass die ENIWA AG in Aarau offenbar beabsichtigt, mittels Rundscharter die Wechselrichter von Solaranlagen ausschalten zu wollen. Bei Netzüberlast könnte dann ein Produktionsausfall für Solaranlagen drohen. Dies könnte möglicherweise auch das AEW in Erwägung ziehen. Wir werden diese Entwicklung kritisch prüfen.	D
Aus dem Kreis der Anwesenden wird angeregt, die Produktionsentgelte unserer Werke je einzeln aufzuschlüsseln in Eigenverbrauch und Netzeinspeisung. Der Vorstand wird dieses Anliegen aufnehmen.	D/B
Die Präsidentin orientiert, dass der Vorstand insbesondere aus Risikoüberlegungen auf die Mitwirkung von Jugendlichen beim Erstellen des Werkes auf dem Kindergarten verzichtet.	I
Die Präsenz unserer Genossenschaft in der Presse (Dorfheftli und Wynenthaler) wird sicherlich mit der Realisation des Werks auf dem Kindergarten wieder erhöht.	I
Aktiv für neues Eigenkapital werden wir erst wieder werben, wenn ein Projekt in Aussicht steht.	I
Die Präsidentin bedankt sich bei den Anwesenden bestens für die angeregte Diskussion und die wertvollen Beiträge.	

Freitag, 26. April 2024

Beat Vögele, Aktuar